



Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (v.l.) übergab am Donnerstagmorgen den symbolischen Schlüssel für das von der Stadt Mechernich errichtete Polizeigebäude an NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf, Landrat Günter Rosenke als Leiter der Kreispolizeibehörde, Polizeidirektor Georg Kriener und Polizeirat Gereon Eich, Leiter der Verkehrsdirektion. Foto: GTE/ProfiPress



Mechernich (pp). Seit Donnerstagmorgen ist es offiziell: Das neue Polizeigebäude in Mechernich hat Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick im Rahmen einer kleinen Feierstunde an die Kreispolizeibehörde übergeben. Dort tun zwar schon seit einer Woche Polizeibeamte ihren Dienst, dafür kam aber zur offiziellen Einweihungsfeier neben Landrat Günter Rosenke, dem Landtagsabgeordneten Klaus Vossemer und vielen Politikern aus Mechernich auch der noch amtierende NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf.

41 Beamte aus Bezirksdienst, Direktion Verkehr und Bereich Unfall und Prävention sollen künftig in dem modernen Gebäude ihren Dienst tun. Geheizt wird umweltfreundlich und kostengünstig mit Erdwärme, durch die Wärmetauscher fungiert die Geothermieanlage im Sommer auch gleich als Klimaanlage. Auf dem Dach produzieren Sonnenkollektoren sauberen Strom, wie Gebäudemanager Thomas Hambach am Rande der Feierstunde berichtete: "Wir haben das bewährte Konzept des neuen Rathauses einfach übernommen."

Bürgermeister Schick freute sich über die verstärkte Polizeipräsenz durch das neue Dienstgebäude: "Für die Bürger bedeutet das ein Stück mehr Sicherheit, zumal jetzt eine ständige Streifenwagenbesatzung in Mechernich vor Ort ist." Schon vor Jahren hatte der erste Bürger der Bleibergstadt Landrat Rosenke um mehr Polizei für Mechernich als zweitgrößte Kommune im Kreis gebeten - "zu Recht", wie Landrat Rosenke in seiner Rede sagte: "Endlich, nach vier Jahren, ist es soweit." Die Arbeitsbedingungen in dem bisherigen Gebäude in der Bergstraße seien auch nicht mehr akzeptabel gewesen, und durch den

Neubau seien auch die beengten Verhältnisse im Euskirchener Polizeigebäude gelöst.

Ingo Wolf bezeichnete das Mechernicher Polizeigebäude als "sehr gelungen", auch vom Standort her: "Wir wollen, dass die Polizei mitten unter uns ist." Die Nähe zum Rathaus sei sehr günstig. Wie auch Wolf und Rosenke wies Stadtoberhaupt Hans-Peter Schick auf einen Wermutstropfen für die Stadt Mechernich hin: "Die Vertragsverhandlungen waren nicht immer einfach, aber wir haben doch eine ganz gute Lösung gefunden." Denn das Gebäude, das die Stadt als quasi dritten Rathausabschnitt für 3,2 Millionen Euro gebaut hat, wird über 30 Jahre finanziert - der Mietvertrag mit der Kreispolizei läuft aber nur über 15 Jahre. Darüber hinaus gibt der Kreis Euskirchen zwei Jahre Mietgarantie. Wie Innenminister Wolf und Landrat Rosenke betonten, sei das schon ein großes Entgegenkommen gewesen - rechtlich sei einfach nicht mehr drin gewesen.

Rosenke fügte aber hinzu: "Wenn man einmal einen kompetenten Mieter wie die Polizei im Haus hat, wird der nicht so schnell wieder ausziehen." Auch der Landrat schätzt die stärkere Polizeipräsenz in Mechernich: "Die Einsatzreaktionszeit wird dadurch kürzer."

Wie Dr. Schick betonte, gebe es durch das neue Gebäude noch einen Vorteil für Mechernich: "Die Innenstadtentwicklung steht ja erst in den Anfängen. Durch die Bauten an Krankenhaus, Rathaus und jetzt Polizeigebäude haben wir bereits einen Riesenschritt gemacht." Da das neue Gebäude schon mit dem Bau des Rathauses geplant wurde, habe man einiges an Kosten einsparen können. In nur einem Jahr Bauzeit

sei die neue Heimstatt der Polizisten erstellt worden: "Die Polizei hätte sogar schon Anfang April einziehen können, aber die musste noch bestehende Mietverträge erfüllen", so Hans-Peter Schick.

Polizeirat Gereon Eich, Leiter der Direktion Verkehr, führte die zahlreichen Gäste von Polizei, Politik und Verwaltung sowie der Presse sichtlich stolz in das neue Gebäude. Der bislang auf die drei Standorte Euskirchen, Mechernich und Schleiden verteilte Verkehrsdienst ist nun in der Bleibergstadt konzentriert. 36 der 41 Beschäftigten arbeiten in der Direktion Verkehr. Hinzu kommen die drei Bezirksbeamten und zwei wechselnde Streifenbeamten. Zum Fuhrpark der Direktion Verkehr gehört auch ein computergestütztes Zivilmotorrad mit 160 PS, mit dessen Hilfe speziell geschulte Beamte eifelweit auch Verkehrssünder auf Zweirädern stellen, stoppen und verwarnen können. Erreichbar ist die Polizei unter 02443 98800.